

WIE KULTUR STARK MACHEN KANN

In dem kulturell sehr lebendigen Landsberg am Lech, nicht viel später gegründet als das ca. 60 km entfernte München (im 13. Jh.), mit landschaftlich wunderschönem Umland und Blick auf die Alpen und mit stetig wachsender Einwohnerzahl (gen 29.000) konnte dieses KULTUR MACHT STARK - Projekt zum zweiten Mal stattfinden.

Unsere „Werkstatt“ 2017 wurde unter dem Titel FREUNDSCHAFTS-GESCHICHTEN initiiert - thematisch pointiert, in der Umsetzung aber keineswegs genregebunden. Oder anders gesagt: Die TeilnehmerInnen sollten das Leitmotiv FREUNDSCHAFT möglichst vielfältig kulturell umsetzen: im sozialen Umgang miteinander, dem abwechslungsreichen Arbeits-Procedere (viel Partner- und Gruppenarbeit sowie Gespräch/Diskussion), bei gemeinsamen, vor allem auch szenischen Entwicklungen und Umsetzungen ...

Als Koordinatoren und engagierte Partner fungierten:

- der FRIEDRICH BÖDECKER KREIS, vertreten durch den hochqualifizierten Pädagogen und ehemaligen Schulleiter Franz Werthmann
- die LANDSBERGER STADTBÜCHEREI, vertreten durch die ungemein engagierte Leiterin Claudia Buchecker und ihre Mitarbeiterin Sonja Wolf
- die MITTELSCHULE LANDSBERG AM LECH, geleitet von einem gegenüber unserer Thematik hoch aufgeschlossenen Schulleiter, Christian Karlstetter

Die Konzeptionierung des Projekts und die Leitung der Kultur-Werkstätten lag in meiner Hand - für mich als ehemaligen Pädagogen und Kinder-/Jugendbuch-Autoren seit 30 Jahren eine sehr reizvoll-kreative Aufgabe ... und ein nicht zuletzt auch extrem bereicherndes Erlebnis.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die fünf sehr kooperativen Klassenleiterinnen, zudem an die Sozialpädagogin Rebecca Nadine Walbrecker, die das Projekt umfassend medial begleitete. Dank auch an Marco Christian Baarster, der die Aufarbeitung des Fotomaterials für dieses Buch und die Ausstellung übernahm.

Einige Bemerkungen zur Auswahl der TeilnehmerInnen:

Das Projekt konnte bei mehreren Autorenbegegnungen mit Dirk Walbrecker in den 5. Und 6. Klassen der MS vorgestellt werden.

Interessierte SchülerInnen konnten eine „Bewerbung“ schreiben/einreichen, in der u.a. auch ihre kreative Motivation aufscheinen sollte. Die endgültige Auswahl haben dann der FBK-Koordinator, Herr Werthmann und der Autor gemeinsam vorgenommen.

Dass es dabei zu einem extremen Übermaß an weiblichen Teilnehmern kam (10 : 1), lag nicht an einem generellen Desinteresse der Jungen (im Gegenteil!) – doch das zusätzliche zeitliche Engagement am Nachmittag ließ viele Sportetc.-Begeisterte von einem so langfristig angelegten Engagement zurückschrecken.

Schließlich setzte sich die Teilnehmer-Gruppe aus fünf 5. Und 6. Klassen, aus zwei verschiedenen Schulhäusern zusammen.

Einige Bemerkungen zum Ablauf:

Noch vor dem eigentlichen Beginn der Werkstatt hatten die TeilnehmerInnen und ihre jeweiligen Klassen die Gelegenheit, den Autor über die Lektüre eines seiner Romane kennen zu lernen.

Nach einer generellen gemeinsamen Annäherung an die Thematik fanden als bedeutsame Motivations- und Inspirations-Hilfe mehrere Besuche in der STADTBÜCHEREI statt – ein wesentlicher und attraktiver Kulturort der Stadt, der keineswegs allen TeilnehmerInnen sehr vertraut war. Die Leiterin, Frau Buchecker und ihre Kollegin Frau Wolf, gaben Anregungen und Einblick in eine Vielzahl von Romanen, die sich mit dem Thema FREUNDSCHAFT befassen: Jeder konnte sich eines oder auch mehrere Bücher zur Lektüre auswählen.

In einer nächstfolgenden Werkstatt mussten die TeilnehmerInnen ihre Lektüre in einem ausführlichen Referat vorstellen – eine ideale Ausweitung des Themas und willkommener Anlass zum Gedankenaustausch.

Um alle SchülerInnen zum händig-kreativen Tun anzuregen, bekam jeder ein FREUNDSCHAFTs-Tagebuch und buntes Schreibmaterial zur Verfügung gestellt.

Dazu sei hier angemerkt: Aus bekannten und wohl überlegten pädagogischen Gründen wurden sämtliche Aufzeichnungen, Texte etc. ohne digitale Hilfsmittel erstellt. Dabei wurde speziell durch die Tagebücher sofort eine freudvolle Kreativität für Wort und „Bild“ und auch interaktives Tun (Widmungen etc.) geweckt ... wahre „Poesie-Alben“ entstanden und können natürlich gerne nach Ende des Projekts weiter geführt werden!

Der weitere Verlauf kann hier nur in Ausschnitten skizziert und entsprechend in diesem Buch dokumentiert werden. Das Thema der Werkstatt wurde mündlich und schriftlich so umfassend wie möglich angegangen und umgesetzt.

Es entstanden FREUNDSCHAFTs-Gedichte, -Sprichwörter, -Briefe, -Geschichten verschiedenster Art etc.

Besonders gerne wurden viele Aspekte des Themas szenisch umgesetzt bzw. dramatisiert – die vielen schriftlichen Notizen sowie auch oft spontan entstandene Dialoge können im Rahmen dieser Lektüre leider nicht angemessen festgehalten werden.

Es sei aber Wichtiges dazu festgehalten: Durch das gemeinsame „Spiel“, die vielen vorbereitenden und nachbereitenden Gespräche, wurde FREUNDSCHAFT auch gelebt! Im Laufe der Monate entstand eine Gemeinsamkeits-Atmosphäre, die von großer wechselseitiger Achtung und Würdigung geprägt war. Nicht zu vergessen: Es musste und wollte eine Gemeinschaft aus zwei verschiedenen Schulhäusern, zwei Jahrgangsstufen und fünf Klassen zusammenwachsen – aus dieser Runde, diesem hoch kreativem Team entstand auch der Ausspruch:

„Wir sind ja nicht nur eine Schreib-Werkstatt, wir sind auch eine Lebens-Werkstatt!“

Als erste Würdigung und Präsentation der entstandenen Werke gab es zum Schuljahresende eine große Veranstaltung in der Aula der Mittelschule: Vor vielen MitschülerInnen, LehrerInnen und stolzen Eltern und Geschwistern etc. konnte Texte vorgetragen werden, musikalisch umrahmt vom schönen Cello-Spiel einer Teilnehmerin: Leni Schweitzer!

Es wird folgen: Eine Schlussfeier am Ende des Jahres in der STADTBÜCHEREI LANDSBERG – vor gewiss viel Publikum und Presse, mit der persönlichen Übergabe der Bücher durch den verantwortlichen Gesamtleiter des Projekts, Jürgen Jankofsky.

Als Schluss-Würdigung aller kulturellen Kreativität dieser Gemeinschaft wird es eine große Ausstellung geben, zunächst in den Räumen der Bibliothek, später in den beiden Schulhäusern.

Zusammengefasst: Kultur macht stark!

Dirk Walbrecker